

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 15.10.2014**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:02 Uhr bis 19:12 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Fabian Borggrefe	Ausschussvorsitzender
Herr André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Frank Sänger	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Gernot Topper	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale) bis 18:45 Uhr
Frau Ute Haupt	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Frau Katja Müller	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Halle (Saale)
Frau Ann-Sophie Bohm-Eisenbrandt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Sabine Wolff	Fraktion MitBURGER für Halle-NEUES FORUM
Herr Dennis Helmich	Sachkundiger Einwohner
Herr Mario Kerzel	Sachkundiger Einwohner
Herr Jonas Liebing	Sachkundiger Einwohner
Herr Jan Christoph Rödel	Sachkundiger Einwohner bis 18:58 Uhr
Herr Stefan Schmidt	Sachkundiger Einwohner
Herr Andrej Stephan	Sachkundiger Einwohner
Herr Oliver Thiel	Sachkundiger Einwohner
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Referentin
Frau Katharina Becker	Controllerin
Herr Aurel Siegel	Fachbereichsleiter Sport
Frau Kirsten Schneider	Teamleiterin Finanzen/Fördermittel
Frau Anja Schneider	stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Herr Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Rüdiger Ettingshausen	Sachkundiger Einwohner
Herr Sten Meerheim	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die 2. öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Borggrefe** eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, informierte, dass die Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2014 nicht vorliegt und entsprechend vertagt werden muss.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, bat um Vorstellung der Mitglieder des Sportausschusses. Dazu äußerte **Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender**, dass dies am Ende der Sitzung erfolgen soll.

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zog im Namen der Fraktion den Antrag unter TOP

- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt von Turnhalle und Nebengebäude des Künstlerhauses 188
Vorlage: V/2014/12748

zurück.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, bat darum, den TOP

- 4.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158

in der 1. Lesung zu behandeln.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: mehrheitlich zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2014 *vertagt*
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Förderung von Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf städtischen Sportanlagen 2014
Vorlage: VI/2014/00045
- 4.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158 *1. Lesung*
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt von Turnhalle und Nebengebäude des Künstlerhauses 188
Vorlage: V/2014/12748 *zurückgezogen*
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Förderung von Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf städtischen Sportanlagen 2014 Vorlage: VI/2014/00045

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, informierte, dass die Beschlussvorlage in aktualisierter Form den Mitgliedern vorliegt.

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, sagte, dass Fluthilfemaßnahmen ergänzt wurden.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, fragte, ob der Böllberger SV im kommenden Jahr mit finanziellen Mitteln bedacht wird.

Hierzu informierte **Frau Dr. Marquardt**, dass dem Verein voraussichtlich nur in diesem Jahr finanzielle Mittel bereitgestellt werden können. Die entsprechenden Empfehlungen der Verwaltung befinden sich auf der Seite 2. Danach wird die TSG Wörmlitz-Böllberg finanzielle Unterstützung erhalten. Sie ergänzte, dass die SG Einheit Halle eine 50 %ige Finanzierung bekommen soll. Der TSV Halle-Süd hat keinen Finanzierungsplan eingereicht, so dass dieser Verein nicht berücksichtigt werden kann.

Der Nietlebener SV „Askania 09“ e. V. benötigt die aufgeführten 17.400 EUR dringend, da sich bei den Baumaßnahmen herausgestellt hat, dass die Bodenbeschaffenheit sehr schwierig ist, da Kontaminierungen festgestellt wurden. Dementsprechend sind die Kosten für die Maßnahme deutlich höher als ursprünglich geplant. **Frau Dr. Marquardt** ergänzte, dass die erforderlichen Mittel nicht vorwiegend von den kleineren Vereinen genommen werden sollten, sondern auch durch andere Maßnahmen finanziell gedeckt werden.

Herr Thiel, sachkundiger Einwohner, befürwortet den eingebrachten Vorschlag der Verwaltung zur Förderung von Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf städtischen Sportanlagen.

Herr Cierpinski, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, fragte im Hinblick auf die aufgeführte Maßnahme Nr. 31 Turbine Halle e. V., ob die Stadt Halle als Eigentümerin und Verpächterin für die Beleuchtung zuständig ist.

Frau Schneider, Teamleiterin Finanzen/Fördermittel, informierte, dass keine gesetzliche Verpflichtung vorliegt, als Eigentümerin für Straßenbeleuchtung zu sorgen. Diese Verpflichtung, der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, fällt in das Aufgabengebiet der Vereine.

Sie informierte weiter, dass die Stadt Halle nicht für alle auf einem Grundstück befindlichen Objekte zuständig ist. Beispielsweise ist sie nicht dafür zuständig, die Grundstücke mit Laternen auszustatten, wenn diese zurückgebaut wurden.

Herr Helmich, sachkundiger Einwohner, fragte nach den Gründen der Maßnahmen *Nr. 35 VfL 96 e. V. Sanierung Tribüne und Sanierung Decken der Kabinen*

sowie

Nr. 36 Nietlebener SV „Askania 09“ e. V. Anschluss an öffentliches Abwassernetz.

Hierzu informierte **Frau Schneider**, dass diese Maßnahmen für das Jahr 2015 beantragt wurden. Im Vorfeld der Erarbeitung der Beschlussvorlage wurde Kontakt mit den Vereinen aufgenommen und diese signalisierten dringenden Handlungsbedarf, so dass die aufgeführten Maßnahmen entsprechend vorgezogen wurden. Die Antragstellung der Vereine bleibt für das Jahr 2015 bei Nichtzustimmung weiterhin bestehen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, stellte die grundsätzliche Frage, weshalb derartige Baumaßnahmen aus Mitteln der Sportförderung geleistet werden. Sie untersetzte ihre Aussage, dass eine Brunnenerschließung nicht von Mitteln zur Sportförderung zu finanzieren ist. Solche Maßnahmen müssen durch den Finanzausschuss beraten werden.

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, unterstützte die Aussagen von Frau Wolff, dass die Sportfördermittel nicht in notwendige Infrastrukturmaßnahmen investiert werden soll.

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, informierte, dass zu der Maßnahme

Nr. 36 Nietlebener SV „Askania 09“ e. V. Anschluss an öffentliches Abwassernetz

keine Kostenaufschlüsselung vorgelegt wurde und fragte, ob hier ein Finanzierungsplan der Eigenmittel vorliegt.

Frau Schneider erklärte, dass die Maßnahme bereits im Februar 2014 beschlossen wurde. Die Baumaßnahmen müssen von der Stadt Halle vorgenommen werden, da die Auflage zum Anschluss besteht und erfüllt werden muss. Das beauftragte Planungsbüro ist dabei, die Ausführungsplanung abzustimmen. Die zur Verfügung gestellten Mittel reichen jedoch wegen der Kontaminierung des Bodens nicht aus.

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, bat um das Votum der sachkundigen Einwohner.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
1 Enthaltung

Im Anschluss bat **Herr Borggrefe** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt die Förderung der in der Anlage dargestellten Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen auf städtischen Sportanlagen für das Haushaltsjahr 2014.

Frau Wolff informierte nach der Abstimmung, dass sie gegen diese Beschlussvorlage gestimmt hat, da die Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen durch Sportfördermittel erreicht wird.

zu 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013
Vorlage: VI/2014/00158

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, stellte zunächst den Haushalt des Geschäftsbereiches Kultur und Sport vor. Ziel ist es, Ende 2014 einen ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2015 vorzulegen.

Der Haushaltsplanentwurf sieht für den Bereich Sport neben der stabilen Förderung für die Vereine auch eine anteilige Betriebskostenübernahme sowie Veranstaltungsförderung vor.

Sie wies in ihren Ausführungen auf die Änderung der Personalkostenzuordnung, begründet durch die Angliederung der Bewirtschaftung der Sportanlagen an den Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, hin.

Weiterhin verwies sie auf geringfügige Erhöhungen in den Aufwendungen für den nunmehr ganzjährigen Betrieb des Eisdoms.

Frau Dr. Marquardt erklärte in ihren Ausführungen, dass die Flutmittelprojekte einen weiteren Schwerpunkt der Investitionsplanung des Bereiches Sport ausmachen.

Ansätze für einzelne Produkte, wie die Sportförderung, sind in den Jahren 2014 und 2015 nahezu gleich. Unterschiede sind im Betrieb der Sportanlagen erkennbar, welche jedoch durch die bereits angeführte Angliederung der Bewirtschaftung der Sportanlagen an den Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement zu erklären sind. Der Bereich der Bäder konnte mit einer Erhöhung der Erträge in Höhe von 17.000 EUR geplant werden.

Frau Dr. Marquardt informierte, dass außer dem Antrag zur Rennbahn die Fluthilfeprojekte im Bereich Sport bei der Investitionsbank beantragt werden. Sie ergänzte ihre Ausführungen, dass es sich bei der Rennbahn um ein Denkmal handelt und aus diesem Grund die Mittel beim Landesverwaltungsamt beantragt werden mussten.

Zum Stand der regulären Investitionsmaßnahmen informierte **Frau Dr. Marquardt**, dass die Kraftsporthalle im Mai 2015 fertiggestellt sein wird. Für das Leichtathletikstadion in Halle-Neustadt wurden Mittel beantragt, ebenso für die Speerwurfanlage an der Brandbergehalde und den Sanitärcontainer für das Objekt in der Nordstraße.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, bat um Bereitstellung der Power-Point-Präsentation zum Haushalt. Sie fragte weiterhin nach den Auswirkungen der Kettenbildungen im Zusammenhang mit den personalwirtschaftlichen Maßnahmen im Bereich des Sports. Im Zuge des dargestellten Haushalts für den Bereich Sport, fragte sie die Verwaltung, ob Gutachten vorgesehen sind, da für sie aus den Produkten hierfür keine Angaben ersichtlich sind.

Frau Becker, Controllerin, informierte, dass für den Bereich Sport keine Gutachten für das Jahr 2015 vorgesehen sind.

Zur Frage der Auswirkungen der personalwirtschaftlichen Maßnahmen auf den Sportbereich sagte **Frau Dr. Marquardt**, dass der Bereich nur geringfügig davon betroffen ist.

Frau Bohm-Eisenbrandt, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, merkte an, dass der digitalen Präsentation des Haushaltes nicht zu entnehmen ist, ob es sich um pflichtige oder freiwillige Mittel handelt.

Herr Cierpinski, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, fragte nach den IST-Zahlen für den Bereich Sport.

Hierzu äußerte **Frau Dr. Marquardt**, dass diese derzeit von der Kämmerei erarbeitet werden und den Ausschüssen im November vorgelegt werden.

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, schlug den Mitgliedern des Ausschusses vor, abschnittsweise den Haushalt aufzurufen und entsprechende Fragen an die Verwaltung zu stellen.

Zum Produkt Bürokosten des Geschäftsbereiches Kultur und Sport (*Seiten 703 bis 707*) lagen keine Wortmeldungen vor.

Bezüglich des Ergebnishaushalts vom Fachbereich Sport (*Seiten 798 bis 811*) stellte **Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM**, fest, dass im Bereich der Investitionen für das Jahr 2015 23.000 EUR vorgesehen sind. Im Vergleich dazu wurden im Vorjahr 275.000 EUR eingeplant. Sie bat um Erklärung des enormen Unterschieds durch die Verwaltung.

Frau Dr. Marquardt informierte, dass für das Jahr 2014 225.000 EUR zugunsten der Pachtvereine im Sport bereitgestellt wurden. Sie merkte weiterhin dazu an, dass die Programme zu den Flutmitteln gesamtstädtisch betrachtet werden müssen, um festzustellen, dass ein großer Teil der Flutmittel im Bereich des Sports eingesetzt wird.

Abschließend zu den Ausführungen merkte **Herr Borggrefe** an, dass das Ziel des Sportausschusses sein muss, dass die Kosten, die nicht für die sportliche Ausrichtung aufgewandt werden, von anderen Bereichen der Verwaltung getragen wird.

Frau Bohm-Eisenbrandt sagte zu *Seite 798*, dass bei den aufgeführten Zielen und deren Veranschlagung im Haushalt die Preissteigerungen nicht berücksichtigt wurden. Im Gegensatz dazu wurden im Jahr 2014 diese Steigerungen berücksichtigt.

Frau Dr. Marquardt äußerte, dass grundsätzlich Preissteigerungen in der Planung zum Haushalt beachtet werden. Die finanziellen Mittel in diesem Bereich sind jedoch erschöpft, so dass diese in der Planaufstellung unberücksichtigt blieben. Auf die Anmerkung von **Herrn Borggrefe**, dass es sich damit um eine Konsolidierung des Haushaltes handelt, stellte **Frau Dr. Marquardt** fest, dass im Bereich der Sportförderung keine Kürzungen vorgenommen wurden.

Bezüglich der Produkterklärung für die Mittel zur Pflege des Baumbestandes auf *Seite 800* stellte **Frau Bohm-Eisenbrandt** fest, dass diese um 10.000 EUR reduziert wurden. In diesem Zusammenhang fragte sie, wie viel im Jahr 2014 in diesem Bereich für die Pflege aufgewandt wurden.

Frau Schneider erklärte, dass es sich hierbei um Ausgaben für die Pflege von sogenanntem Großgrün handelt. Im Jahr 2014 waren hier 60.000 EUR veranschlagt. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurden für 2015 50.000 EUR geplant. Sie ergänzte ihre Ausführungen, dass die Erfahrung der vergangenen Jahre gezeigt hat, dass das geplante Budget nicht ausgeschöpft wird. Die hier geplanten finanziellen Mittel werden beispielsweise für die Beseitigung von Sturmschäden aufgewandt.

Auf die Frage von **Frau Bohm-Eisenbrandt** zu den Veränderungen der Personalkosten in *Zeile 10* erklärte **Frau Schneider**, dass hier eine Umlageveränderung vorgenommen wurde. Die Personalkosten für die Mitarbeiter des Fachbereiches Sport wurden gleichmäßig auf alle Leistungen und Produkte verteilt.

Zur *Seite 802* bat **Herr Borggrefe** um eine Erklärung, weshalb im Jahr 2015 für die Sporthalle Burgstraße 10.000 EUR Betriebskosten geplant werden, obwohl die Halle nicht mehr genutzt wird.

Hierzu informierte **Frau Schneider**, dass es sich um Aufwendungen handelt, die der Bewirtschaftung der Fläche dienen. Sie führte beispielhaft auf, dass Abschlussrechnungen im Jahr 2015 geleistet werden müssen. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht muss auch der Winterdienst wahrgenommen werden.

Herr Helmich, sachkundiger Einwohner, bat um Erklärung des deutlichen Aufwuchses der Personalkosten für den Sportkomplex in der Robert-Koch-Straße, welcher auf *Seite 802* im Haushalt dargestellt wird.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass diese die Personalkosten aus dem Fachbereich Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement sind.

Zur *Seite 804* fragte **Frau Haupt** zu den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten. Aus ihrer Sicht ist dies zu hoch veranschlagt; sie bat um Darstellung der Ermittlung dieses Wertes.

Frau Schneider sagte, dass es sich hierbei um einen Planwert handelt. Inwieweit dann die tatsächlichen Erträge sich so darstellen werden, kann sie nicht vorhersagen. Der alte Planansatz lag noch vor. Mit Schließung der Halle wurden alle Erträge auf Null gesetzt.

Bezüglich der Reduzierung der Dienstleistungen in *Zeile 12* bat **Herr Cierpinski** um Erklärung durch die Verwaltung.

Herr Heinz, Fachbereichsleiter Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, erklärte, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung eine Herabsetzung aller Produkte um 15 % festgelegt wurde, welche im Haushalt entsprechend abgebildet ist.

Frau Bohm-Eisenbrandt merkte dazu an, dass bereits im Jahr 2014 Bewirtschaftungskosten eingespart werden sollten und fragte nach dem Umsetzungsstand dieser Sparmaßnahmen.

Herr Heinz erklärte dazu, dass, gemessen an den tatsächlichen Bedarfen, sich die Stadt Halle nur die nötigsten Maßnahmen leisten kann.

Zum Produkt „Bereitstellung und Betrieb von Bädern“ bat **Frau Haupt** zu *Seite 806* um Erklärung für die Erhöhung der Erlöse aus dem öffentlichen Schwimmen und der Vereine. Weiterhin möchte sie eine Zusammenstellung der Erlöse aus dem vergangenen Jahr.

Hierzu informierte **Frau Schneider**, dass der Jahresabschluss der Bäder Halle GmbH zum 31.12.2013 vorliegt und die Angaben zu den Erlösen in der kommenden Sitzung nachgereicht werden.

Frau Wolff sagte zum Produkt Eissport (*ab Seite 808*), dass sie aus der Presse entnommen hat, dass das öffentliche Eislaufen vor November nicht stattfinden wird. Demnach ist mit geringeren Einnahmen zu rechnen.

Dazu erklärte **Frau Dr. Marquardt**, dass die Vereine im Jahr 2014 weniger an die Stadt Halle zahlen werden. Die aufgeführten Zahlen im Haushalt, auf die sich Frau Wolff in ihren Ausführungen bezogen hat, stellen die Einnahmen für das Jahr 2015 dar.

Herr Cierpinski bat um Untersetzung der *Zeilen 10, 12 und 14 der Seite 809* bis zur nächsten Sitzung.

Frau Schneider informierte vorab, dass die Personalkostenplanung im Bereich Eissport noch nicht abgeschlossen ist. Dazu ergänzte **Frau Dr. Marquardt**, dass die dargestellten Personalkosten die Erhebungen aus dem Monat September sind. Die Anpassung mit dem aktuellen Erkenntnisstand wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Bezüglich der von **Herrn Borggrefe** aufgerufenen Planungen für die Kraftsporthalle auf *Seite 817* lagen keine Wortmeldungen vor. Er informierte, dass bei diesen Investitionen vorwiegend Drittmittel eingesetzt wurden.

Zu den *Seiten 822 bis 828 verschiedene Ersatzmaßnahmen* merkte **Herr Cierpinski** an, dass die Stadt Halle mit nicht unwesentlichen Summen in Vorleistungen gegangen ist. Die Antragsstellungsfrist für Flutmittel läuft bis zum 31.12.2014. Er fragte die Verwaltung, ob Unterlagen seitens der Investitionsbank vorliegen, die diese Vorleistungen rechtfertigen.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass der Antrag für den Bereich Eissport noch nicht gestellt wurde. Die Voraussetzungen für die Antragstellung werden gegenwärtig geschaffen.

Weiter sagte sie, dass für das Nachwuchsleistungszentrum des HFC die Stadt bereits einen Teilbewilligungsbescheid erhalten hat. Die Planungskosten sind durch die Investitionsbank bereits bewilligt.

Aufgrund der Ausführungen von Frau Dr. Marquardt fragte **Herr Cierpinski**, ob die Anträge noch fristgerecht gestellt werden können.

Es handelt sich dabei um ein realistisches Ziel, so **Frau Dr. Marquardt**. Sollten Unterlagen nicht vollständig bei Antragstellung vorliegen, hat man die Möglichkeit nachzureichen.

Herr Thiel, sachkundiger Einwohner, fragte nach den Ersatzbaumaßnahmen des Dammes am Osendorfer See. Dieses Projekt wird im Haushalt des Bereiches Sport nicht berücksichtigt.

Dazu erklärte **Frau Dr. Marquardt**, dass diese Ersatzbaumaßnahmen im Haushalt des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung und Umwelt abgebildet werden. Weiter erklärte sie, dass der Osendorfer See in der Antragstellung aufgeteilt werde. Die Maßnahmen für die Sportstätten liegen im Bereich Kultur und Sport, andere Ersatzmaßnahmen liegen im Geschäftsbereich für Stadtentwicklung und Umwelt.

Herr Thiel bat um Information, ob und in welcher Höhe Investitionen auch am Damm getätigt werden.

Zu den *Seiten 829 ff.* bat **Frau Bohm-Eisenbrandt** um Erklärung, weshalb die Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in den Folgejahren wegfallen.

Frau Schneider erklärte, dass in den Erklärungen zu den Abweichungen vermerkt ist, dass ab dem nächsten Jahr diese Mittel vollständig im Ergebnishaushalt abgebildet werden.

Nach den konkreten Planungen der Verwaltung zu den Werten der *Zeile 11 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen* fragte **Herr Cierpinski**.

Frau Schneider informierte, dass es sich dabei um den Jahresansatz der Unterhaltung, Pflege und Beschaffung von Ersatz der Geräte, die auf Sportanlagen im Einsatz sind, handelt. Auf die Frage von **Herrn Cierpinski**, ob davon auszugehen ist, dass im Jahr 2014 keine Mittel eingesetzt wurden, da keine Defekte aufgetreten sind, sagte **Frau Schneider**, dass die Mittel zuvor in einem 7er Produkt aufgeführt waren.

Auf die Frage von **Herrn Thiel** zur *Seite 830*, ob hier ein Parkplatz gebaut wird, erklärte **Frau Schneider**, dass die Veranlassung einer Vergabe heute unterzeichnet wurde.

Herr Dr. Bartsch, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, fragte zur *Seite 831 Leichtathletikaußenanlagen*, wann die Baumaßnahmen vorgesehen sind.

Frau Schneider sagte, dass ab dem Planjahr 2018 mit den Maßnahmen zu rechnen ist.

Zur *Seite 832 Speerwurfanlage* informierte **Herr Thiel**, dass diese 2014 nicht gebaut werden konnte, weil die Landesmittel fehlten. Sollten im kommenden Jahr erneut die Landesmittel ausbleiben, erachtet er es für sinnvoll, die hierfür eingeplanten Mittel für andere Maßnahmen umzuwidmen.

Dazu erklärte **Frau Schneider**, dass seitens des Landes bei einer neuerlichen Begehung der Sportstätte ein positives Signal zur Förderung gesetzt wurde. Es ist eine Förderung mit Bundesmitteln vorgesehen.

Ergänzend fragte **Herr Thiel**, ob die in der Planung für 2014 vorgesehenen Mittel demnach zur Verfügung stehen.

Frau Schneider merkte dazu an, dass die Verwaltung über den Einsatz nichtverbraucher Mittel entscheidet. Sie sagte eine Prüfung zu, ob die Kämmerei die nicht genutzten Mittel bereits für andere Maßnahmen vorgesehen hat.

Frau Haupt erklärte, dass sie stellvertretend zur *Seite 834 Kasernensportkomplex* für den sachkundigen Einwohner nach der Begriffsbezeichnung ungenügende Sanitäranlagen fragt. Seiner Meinung nach sind diese Anlagen ausreichend.

Frau Schneider informierte, dass hier nur zwei kleine Umkleidekabinen vorhanden sind, so dass entsprechend der Belegungsplan angepasst werden muss, um den öffentlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Herr Borggrefe fragte nach, wer hierfür das Gutachten erstellt hat.

In diesem Zusammenhang merkte **Frau Schneider** an, dass vor einer Nutzung durch die Stadt Halle bekannt war, dass es sich hierbei um eine ehemalige Armeesporthalle handelt. Umkleiden waren damals nicht erforderlich, da die Halle bereits mit Sportkleidung betreten wurde.

Aus Sicht von **Frau Bohm-Eisenbrandt** handelt es sich bei der Aufstellung von Umkleidecontainern um eine längerfristige Maßnahme. Sie fragte nach dem Grund der Aufstellung von Containern. Aus ihrer Sicht sollte ein Anbau geprüft werden.

Frau Schneider erklärte, dass bei den Planungen dies noch nicht berücksichtigt werden konnte. Es wird derzeit nach einer nachhaltigen Lösung gesucht. Weiterhin bedarf das Aufstellen eines Containers einer Genehmigung.

Auf die Frage wie das Leichtathletikstadion in Halle-Neustadt, *Seite 835*, zukünftig aussehen wird, ob eine Aschenbahn vorhanden sein wird, sagte **Frau Schneider**, dass die Ausführungsplanung dazu noch nicht entschieden ist. Mit der vorliegenden Maßnahmenbeschreibung wurde der Förderantrag eingereicht. Der Bescheid dazu liegt jedoch noch nicht vor.

Frau Bohm-Eisenbrandt stellte zum Stellenplan die Frage nach der Arbeitsfähigkeit. Sie erklärte, dass die tatsächliche IST-Besetzung bei 10,6 Vollzeitstellen liegt. Zukünftig werden weniger Stellen besetzt sein, so dass sich die Frage stellt, ob die Arbeitsfähigkeit dann noch gewährleistet werden kann.

Dazu erklärte **Frau Becker**, dass der Haushaltsplan den Stichtag 30.06. abbildet. Eine Vollzeitstelle davon ist bereits wieder besetzt, so dass sich diese Werte relativieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

beraten
1. Lesung

Beschlussvorschlag:

1. *Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015.*
2. *Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2013 zur Kenntnis.*

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 **Mitteilungen**

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, bat die Mitglieder des Ausschusses um Rederecht für Herrn Friedrich von der DLRG. Die Mitglieder stimmten dem formlos zu.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, informierte über die verschiedenen Erfolge hallescher Sportlerinnen und Sportler.

Sie informierte, dass das Sozialgebäude am Ruderkanal sanierungsbedürftig ist und teilte mit, dass die Stadt Halle bemüht ist, dieses bei den Investitionsplanungen für 2016 zu berücksichtigen.

Bezüglich der auslaufenden Bürgerarbeitsstellen sagte **Frau Dr. Marquardt**, dass sie auf neue Erkenntnisse aus der parallel tagenden Sitzung des Ausschusses für Arbeitsförderung hofft. Sie merkte an, dass die Fortführung der Bürgerarbeit für alle Sportvereine wichtig ist.

Zum Schreiben von Herrn Prinzing vom FSV 67 bezüglich der Erhöhung des Förderbedarfs für das Projekt Kunstrasenplatz informierte **Frau Dr. Marquardt**, dass bereits Gespräche stattgefunden haben. Der Verein muss Unterlagen nachliefern.

Weiterhin erhielt die Verwaltung ein Schreiben von Herrn Wochatz vom 1. Motoballclub 70/90 Halle e.V. mit einem Konzept für die Asphaltierung der Fläche in Halle-Neustadt. Der Fachbereich Sport wird mit diesem Verein entsprechend Kontakt aufnehmen.

Herr Friedrich, DLRG, stellte anhand einer Videopräsentation die jüngsten Leistungs- und Wettkampferfolge der Sportlerinnen und Sportler der DLRG dar.

Er erklärte, dass der Verein von freiwilligen und gesetzlichen Aufgaben geprägt ist.

Auf die Anmerkung von **Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM**, dass ihr gänzlich unbekannt war, dass die DLRG auch Leistungssport betreibt, informierte **Herr Friedrich**, dass die Sportler 8- bis 10-mal in der Woche trainieren, um solche Erfolge zu erzielen. Diese Erfolge bedeuten aber auch hohe Aufwendungen an finanziellen Mitteln, so dass eine Anerkennung, dass es sich hierbei um Leistungssport handelt, benötigt wird. Durch diese Anerkennung könnten mehr Sponsoren gewonnen werden, die den Sport finanziell unterstützen.

Herr Borggrefe merkte an, dass in Kolumbien 2013 der Rettungssport einen enormen Zuspruch erfahren hat. Daraufhin ergänzte **Herr Friedrich**, dass es in Australien ein Volkssport ist.

Herr Thiel, sachkundiger Einwohner, fragte nach der Bedeutung des halleschen Rettungssports für Deutschland.

Hierzu informierte **Herr Friedrich**, dass 50 % der Teilnehmer in den Nationalmannschaften aus Halle kommen. Im weltweiten Vergleich sind die Sportler im oberen Bereich angesiedelt.

Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender, bat um kurze Vorstellung des neuen Leiters Sport, Herrn Siegel.

Herr Siegel stellte sich den Mitgliedern vor und informierte, dass er zuvor als Geschäftsführer in einem großen Sportverein in Bayern tätig war. Weiterhin betrieb er 15 Jahre Leistungssport im Radrennen.

Frau Dr. Marquardt informierte abschließend, dass am heutigen Tag die Wiedereröffnung der Frauenhalle im Stadtbad stattgefunden hat.

Es lagen keine weiteren Mitteilungen vor.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **Anfrage Frau Bohm-Eisenbrandt zur Nutzung Sporthalle Robert-Koch-Straße und zu fehlenden Räumlichkeiten**

Ergänzend zu ihrer mündlichen Anfrage, die sie vorab schriftlich eingereicht hat, merkte **Frau Bohm-Eisenbrandt** zur Beantwortung durch die Verwaltung an, dass die Kapazitäten für die Zuschauer im Sportkomplex in der Robert-Koch-Straße gering sind.

Die Erklärung der Verwaltung, dass die Bauarbeiten die Ursache darstellen, dass dadurch kein Container aufgestellt werden kann, kann nicht nachvollzogen werden. Der Verein hatte in der Vergangenheit einen Antrag gestellt, dass ein entsprechender Container auf dem Gelände aufgestellt werden kann.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, sagte, dass dem Fachbereich Sport dieser Antrag auf Aufstellung von Containern nicht bekannt sei. Sie sagte zu, mit dem Verein erneut Gespräche diesbezüglich zu führen.

Weiterhin informierte **Frau Bohm-Eisenbrandt**, dass die Anzeigentafel sehr spät in die neue Halle gebracht wurde, so dass noch erforderliche Materialien zum Anbringen nicht kurzfristig beschafft werden konnten. Nur durch den Verein konnte eine andere Tafel organisiert und angebracht werden. Ohne das Engagement des Vereins hätte das Spiel nicht stattfinden können.

zu 8.2 Anfrage Frau Haupt zur Brandmeldeanlage im Eisdom

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, fragte nach den Gründen, weshalb der Eisdom keine Brandmeldeanlage hat. Sie erklärte, dass zu jedem Spiel die Feuerwehr den Eisdom absichert und bat um Aufstellung der Kosten und entsprechende Weiterleitung der Antworten an die Mitglieder des Hauptausschusses.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, sagte die schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Anfrage Frau Haupt zur Sportlerehrung

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI, sagte, dass sie Informationen erhalten hat, wonach in diesem Jahr die Sportlerehrung nicht stattfinden wird. Sie bat um schriftliche Darlegung der Gründe.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, sagte die schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.4 Anfrage Herr Cierpinski zu Vertragsverhandlungen mit Eissportvereinen

Herr Cierpinski, CDU/FDP-Stadtratsfraktion, fragte nach dem Stand der Vertragsverhandlungen mit den Eissportvereinen. Weiterhin bat er um Information, weshalb der MEC seine Spiele durchführt, die anderen Vereine das Eis jedoch nicht nutzen können.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, erklärte, dass die kleineren Vereine die Eisfläche noch nicht nutzen können, bis die letzten Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Auf die Frage der Verkehrssicherungspflicht informierte sie, dass zu den Eishockeyspielen die Feuerwehr beauftragt wird und die Bauarbeiten für diesen Zeitraum unterbrochen werden. Das öffentliche Eislaufen kann hingegen bislang nicht angeboten werden. Die Vertragsverhandlungen mit den Eissportvereinen wurden geführt.

Es lagen keine weiteren mündlichen Anfragen vor.

zu 9 Anregungen

Die Mitglieder des Ausschusses stellten sich einander vor.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Herr Borggrefe, Ausschussvorsitzender**, die 2. öffentliche Sitzung des Sportausschusses beendete.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Fabian Borggrefe
Ausschussvorsitzender

Anja Schneider
stellv. Protokollführerin